

ANTRAG AUF NACHTEILSAUSGLEICH

Der Antrag auf einen Nachteilsausgleich ist frühestmöglich bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einzureichen und sollte dort spätestens sechs Wochen vor dem Termin der Prüfung, für welche er gelten soll, eingegangen sein (gemäß Prüfungsordnungen).

Die E-Mail-Adressen des Prüfungsausschussvorsitzes finden Sie auf den Webseiten des Prüfungsamts. Bitte beachten Sie, dass es für jeden Studiengang einen Prüfungsausschussvorsitz gibt. Bei den modularisierten Lehramtsstudiengängen gibt es für die Didaktikfächer einen separaten Prüfungsausschuss, der die Entscheidung über den beantragten Nachteilsausgleich zusätzlich neben dem Prüfungsausschussvorsitz für das Hauptfach treffen muss (Grundschuldidaktik, Mittelschuldidaktik).

Zur Planung des individuellen Studienverlaufs wird die Inanspruchnahme der KIS bzw. Studienfachberatung empfohlen. Es wird auf die Möglichkeit behinderungsbedingter / krankheitsbedingter Anträge auf Verlängerung von Fristen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung, Kontrollprüfung, Studienzeit) hingewiesen, über welche der Prüfungsausschussvorsitz entscheidet.

Persönliche Daten der Person, die den Antrag stellt

Name, Vorname

Geburtsdatum

Telefonnummer

E-Mail

vorname.nachname@stud-mail.uni-wuerzburg.de

Matrikelnummer

Studiengang (Fächerkombination)

Fachsemester

Bachelor

Master

Lehramt modularisiert

Staatsexamen

Magister

Sonstiges

Handelt es sich um eine bestimmte Prüfungsleistung, für die der Antrag gestellt wird?

ja

nein

Wenn ja, um welche? (Bitte Prüfungsnummer und Titel angeben)

Ich stelle den Antrag für

Sommersemester (Jahr angeben)

Wintersemester (Jahr angeben)

unbefristet für das gesamte Studium

Angaben zu den beantragten Maßnahmen des Nachteilsausgleichs

Erstantrag

Wiederholungsantrag

Hat eine Beratung durch die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (KIS) stattgefunden?

ja

nein

Name, Vorname

Matrikelnummer

Begründung des Antrags (Freitext)

Hinweis:

Ihre Begründung muss für Dritte nachvollziehbare Angaben enthalten. Diese Angaben müssen sich auf die Beeinträchtigung(en) sowie die damit zusammenhängenden Nachteile bzw. Erschwernisse bei Studien- und Prüfungsleistungen beziehen.

Sie sollten insbesondere erklären, wie sich die gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf studienrelevante/prüfungsrelevante Aktivitäten auswirken, z. B. Schreiben mit der Hand, Tippen, Sitzen, Lesen, Vortragen, Teilnehmen, Konzentrieren, in Gruppen arbeiten.

Beigefügte Nachweise (bitte ankreuzen)

Bitte kreuzen Sie an, welche Nachweise Sie Ihrem Antrag beifügen.

Fachärztliches Attest bzw. fachärztliche Stellungnahme oder fachärztlicher Befundbericht

Psychotherapeutisches Attest

Stellungnahme der Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (KIS)

Schwerbehindertenausweis in Kopie (Vorder- und Rückseite)

Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes über eine Behinderung bzw. Schwerbehinderung

Gutachten über eine diagnostizierte Legasthenie

(Auszüge aus einem) Behandlungsbericht, z. B. nach stationären oder teilstationären Aufenthalten

Sonstige

Name, Vorname

Matrikelnummer

Ich beantrage folgende nachteilsausgleichende Maßnahme(n):

Im Falle einer Genehmigung informieren Sie anschließend unverzüglich die Prüferin / den Prüfer über die Gewährung des Nachteilsausgleichs.

Zeitverlängerung um	% bei Klausuren	Verwendung von folgendem/en Hilfsmittel/n:
Zeitverlängerung um	% bei häuslich anzufertigenden	Notebook
Prüfungsleistungen		Vergrößerungslupe
Zeitverlängerung um	Wochen bei häuslich	Sonstiges
anzufertigenden Prüfungsleistungen		
Verlängerung der Frist zum Bestehen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung um	Semester	Nutzung einer Schreibassistenz bei Klausuren
Zeitverlängerung für die Bachelorthesis um	Wochen	Separater Prüfungsraum bei Klausuren (3-4 Personen)
Zeitverlängerung für die Masterthesis um	Wochen	Privater Prüfungsraum bei Klausuren (alleinige Nutzung)
Studienzeitverlängerung um	Semester	Sichtschutz
		Gehörschutz
		Sonstige nachteilsausgleichende Maßnahmen

Ich habe die Hinweise zum Antragsverfahren gelesen und zur Kenntnis genommen. (Anlage: Der Nachteilsausgleich – Das konkrete Verfahren)

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

Name, Vorname

Matrikelnummer

Entscheidung der/des Prüfungsausschussvorsitzenden:

wird wie beantragt genehmigt

wird wie folgt genehmigt:

wird nicht genehmigt – Begründung:

(Bei Nicht-Genehmigung Weiterleitung der Antragsunterlagen inkl. Begründung durch die Prüfungsausschussvorsitzende/den Prüfungsausschussvorsitzenden an das Prüfungsamt. Das Prüfungsamt erstellt einen Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung.)

Stempel

Ort, Datum

Unterschrift der/des Prüfungsausschussvorsitzenden

Unterschrift der/des Prüfungsausschussvorsitzenden